

Unmotivierte Erstklässler

Beitrag von „Arabella“ vom 25. September 2012 22:20

Zitat von Panama

Dann muss er/sie eben schnell lernen, dass das Leben auch aus Pflichten besteht, und wir fangen da gleich mal in der Schule damit an. Und wenn eine (anfangs) kleine Pflicht erledigt ist, DANN wird gefragt, was er/sie denn jetzt gerne tun möchte???? Malen, Basteln, Bauklötze bauen, Bücher anschauen etc....etc....???? Solche Kinder habe ich immer besonders im Blick. Wenn ich die echt machen und tun lasse, was sie wollen, dann bauen sie mir monatelang NUR Türme aus Klötzchen..... nur gelernt wird eben....NIX! Und das geht nicht. Fertig...

uhhghh. sie lernen vielleicht nicht das, was du willst, aber sie lernen. man muss das gehirn schon ins koma versetzen, damit es aufhört zu lernen. soso, pflichtbewusstsein bitte schon mit sechs, schön gehorsam sein. die schul(anwesenheits)pflcht ist ein relik aus der nazizeit, wo wir schon viel zu viel gehorsam hatten... bildungsexperten sind für die abschaffung dieser fast nur noch in deutschland bestehenden zwangsverordnung.

es sollte eher heißen: danke, liebe kinder, dass ihr jeden tag den weg in die schule findet! ihr könntet auch zu hause bleiben. aber dann hätte ich bald keinen job mehr. ich danke euch wirklich.

es gibt kinder, die aufm papier zwar sechs sind, aber irgendwo im alter von zwei/drei stehen geblieben sind. die muss man da abholen. und wenns mit türmchen bauen ist.

übrigens: türmchen bauen = schulung von feinmotorik, konzentration, gleichgewicht, ausdauer und frustrationstoleranz, mathematischem verständnis, statik, in der gruppe social skills, selbstwirksamkeit, selbstwertgefühl, selbstvertrauen,...